

Wann nass verkleben?

Bei großen Planen sollte nass verklebt werden. Die Nassmethode wird angewendet, um Blasen- und Faltenbildung zu vermeiden. Durch den Wasserfilm wird eine unkontrollierte Vorverklebung verhindert.

Hinweis! Es wird wesentlich mehr Zeit benötigt, da eine gewisse Austrocknung der Folie abgewartet werden muss. Grundsätzlich sollten Folien ab einer Außentemperatur von mindestens 8 °C verklebt werden.

Benötigte Hilfsmittel:

Glasreiniger, Tuch, Spülmittel, Schere, Maßband, Klebeband und eine Rakel (Abstreichinstrument).

1. Vorbereitung

Die zu beklebende Oberfläche muss sauber, trocken und fettfrei sein. Zur Reinigung eignet sich am besten Spiritus. Auch Untergründe, die augenscheinlich sauber sind, müssen gereinigt werden. Sie müssen sauber, fett, öl-, wachs- und silikonfrei sein. Frischer Lack muss völlig durchgetrocknet sein. Fahrzeuge vor der Beschriftung nicht mit Heißwachs behandeln. Das Trockenwischen erfolgt mit einem ebenfalls fußel freiem Tuch.

2. Arbeitsschritt – Schutzpapier abziehen, Folie & Auto einsprühen, Aufsetzen und Ausrichten

Folie – mit der Schutzpapierseite oben – auf eine ebene Fläche legen, Schutzpapier flach abziehen und Klebstoffseite der Folie mit entspanntem Wasser gründlich benetzen. Zeichnen Sie eventuell Hilfslinien auf den Untergrund. Bei extrem großen Aufklebern oder schwierigen Flächen empfiehlt sich eine Teilung des Aufklebers in mehrere Segmente. Achten Sie darauf, dass Sie nicht in die Schrift oder die Grafik schneiden.

Befeuchten Sie das Auto ebenfalls und setzen Sie den Aufkleber an die gewünschte Position auf. Sie können den Aufkleber jetzt beliebig verschieben oder gegebenenfalls noch mal entfernen! Richten Sie den Aufkleber nach Ihren Wünschen exakt aus.

3. Arbeitsschritt – Folie aufrakeln

Streichen Sie nun mit einer Kunststoffrakel (alternativ kann ein stumpfer Gummischeibenkratzer, Kunststoffküchenschaber o. ä. verwendet werden) von der Mitte nach außen. Das überschüssige Wasser wird so entfernt. Es muss möglichst das ganze Wasser rausgedrückt werden.

Die gesamte Fläche mit einem ausgedrückten Schwamm abtrocknen und die Folie erneut mit kräftigen Strichen andrücken.

Bitte verwenden Sie keine scharfen Gegenstände zum Aufrakeln, das kann Kratzer verursachen und die Folie beschädigen. Eventuelle Luft- oder Wasserblasen können mit einer feinen Nadel angestochen und Luft bzw. Wasser kann herausgedrückt werden. Warten Sie dann ca. 30 Minuten bis 1 Stunde, bevor Sie mit dem nächsten Schritt beginnen!

4. Arbeitsschritt – Tafelfolie entfernen

Ziehen Sie das Übertragungspapier in einem flachen Winkel langsam ab. Blasen eventuell mit einer Stecknadel aufstechen und eingeschlossene Luft heraus drücken. Blasen am Rand einstechen und von gegenüber austreifen. Die fertige Folienfläche kontrollieren und ggf. mit einer Filzrakel oder weichem Tuch vorsichtig nachreiben.

Da das im Klebstoff befindliche Restwasser nur langsam durch die Folie wegdiffundiert, empfehlen wir, die Folienfläche nach 24 Stunden nachzurakeln, um die optimale Klebekraft zu erhalten.

5. Arbeitsschritt – Nacharbeiten und Waschstraße

Verläuft der Aufkleber über die Tür-/Kofferraumfalze oder Ähnliches, schneiden Sie mittig entlang des Tür-/Kofferraumfalzes die Folie durch. Erwärmen Sie die überstehenden Kanten mit einem Fön und „legen“ Sie diese um die Tür-/Kofferraumkanten.

Der Aufkleber entfaltet seine volle Klebekraft nach ca. 24 Stunden. Wir bitten Sie ca. 3 – 5 Tage auf Waschstraße oder Polierarbeiten zu verzichten. Somit werden Sie lange Freude an Ihrem Aufkleber haben. Neu beschriftete Fahrzeuge sollten innerhalb von 48 Stunden nach dem Auftragen nicht gewaschen werden. Die maximale Klebekraft wird erst nach 24 Stunden erreicht, danach muss der Kleber der Folie noch trocknen. Während der ersten Wochen nach dem Bekleben sollten Sie die Folienschriften und Logos nur sehr vorsichtig reinigen. Danach reicht eine pflegliche und normal vorsichtige Behandlung.